



# Beratung mobil

## Streetwork in Neuss

- Konzeptionelle Rahmensetzung -

### Vorbemerkungen

Im Jahr 2017 häuften sich Beschwerden von Neusser Bürgern über Drogenkonsum und -erwerb im öffentlichen Raum des Stadtgebietes, der mit erheblichen Beeinträchtigungen, wie Lärm, Abfall, Aggressivität etc. einhergehe. Hieraus entwickelte sich eine breite Diskussion über geeignete Lösungsansätze, die schließlich – neben ordnungsbehördlichen und polizeilichen Maßnahmen – auch einen Beschluss zur Einführung eines aufsuchenden Angebotes (Streetwork) für diese Klientel zur Folge hatte. Verwaltung und Politik der Stadt Neuss behandelten die Thematik ausführlich in den verschiedenen Fachausschüssen. Dies mündete in einen Ratsbeschluss (vom 15.12.2017), mobile Sucht- und Drogenarbeit in der Stadt Neuss ab 2018 zu etablieren.

Diese konzeptionellen Ausführungen basieren auf den Beratungsunterlagen für die verschiedenen politischen Gremien, die dort breite Zustimmung durch die Mitglieder des Rates der Stadt Neuss erfuhren. Im Nachklang zu den politischen Beratungen wurden weiterführende, konkretisierende Überlegungen angestellt, die ebenfalls hier ihren Niederschlag finden.

## Zielsetzungen

Bezugnehmend auf die langjährige erfolgreiche Arbeit des „Brennpunkt“-Projektes in Mönchengladbach, das bei vergleichbarer Ausgangslage in Zusammenarbeit von Drogen- und Wohnungslosenhilfe ein wirksames Streetwork-Angebot etabliert hat, sind die folgenden Zielsetzungen handlungsleitend für die „Beratung mobil“ Neuss:

1. **Kontaktaufnahme** zu den lokalen Straßenszenen und Bildung einer **Brückenfunktion** zum psychosozialen und gesundheitlichen Hilfesystem in der Stadt Neuss, um nachhaltig wirksame Unterstützung gemäß der jeweiligen Bedarfslage für diese Menschen verfügbar zu machen,
2. Über den Einzelfall hinausreichende verbindliche **Vernetzung** und **Kooperation** der relevanten **Neusser Beratungsdienste, Ambulanzen, niedergelassenen Suchtmediziner/innen** und **Ämtern** mit Fokus auf diese Klientel,
3. **Erhöhung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung,**
4. **Entwicklung einer kommunalen Ordnungspartnerschaft,** an der neben den Streetworker/innen der kommunale Ordnungsdienst, die Polizei (Kreispolizei und Bundespolizei), der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreises, das Psychiatrische Fachkrankenhaus St. Alexius / St. Josef (insbesondere die Abteilung für Suchterkrankungen), die Wohnungslosenhilfe des CaritasSozialdienste Rhein-Kreis-Neuss GmbH und der Stadt Neuss zu beteiligen sind.

## Zielgruppen

Zielgruppen der Beratung mobil sind (erwachsene) Menschen, die im öffentlichen Raum („auf der Straße“) Drogen, Alkohol und andere Suchtmittel erwerben bzw. konsumieren. Es handelt sich oftmals um Intensivkonsument(inn)en mit einer im Wesentlichen drogenbezogenen Lebensweise und einem vielfältigen, stark ausgeprägten psychosozialen und medizinischem Hilfebedarf. Die Suchtmittelwahl ebenso wie soziale Merkmale (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildungsstand...) unterscheiden sich bei den vielen kleineren „Drogenszenen“ im Stadtgebiet erheblich.

Tendenziell weisen Konsument(inn)en sog. harter Drogen (im Schwerpunkt derzeit Heroin und Kokain) ein höheres Maß an Verelendung und eine ungünstigere Prognose in Bezug auf ihren Ausstieg aus der scene- und suchtmittelzentrierten Lebensweise auf als überwiegende Konsument(inn)en der sog. weichen Drogen (Cannabis, Amphetamine, etc.). Neben der Suchtmittelwahl spielen jedoch auch Art, Häufigkeit und Menge des Suchtmittelkonsums eine wesentliche Rolle.

Durchschnittlich ist davon auszugehen, dass je weiter die gesundheitliche und psychosoziale Verelendung vorangeschritten ist, desto seltener bzw. weniger intensiv ist der Kontakt zum psychosozialen und gesundheitlichen Hilfesystem. Eine erste wesentliche Aufgabe geeigneter psychosozialer Hilfestellungen ist, diese Personen auf angemessene Weise mit einem für sie attraktiven Hilfsangebot zu erreichen, das die jeweils akute Bedarfslage aufgreift. In einem nächsten Schritt ist ein Zugang zu dem weiterführenden Hilfsangebot der Drogenberatungsstelle, Wohnungslosenhilfe und anderer psychosozialer und medizinischer

Einrichtungen zu schaffen. Mit langfristiger Zeitperspektive können auf diese Weise im Einzelfall weitreichende Veränderungen initiiert und verstetigt werden.

## **Aufgaben**

Auf Basis eines vertrauensvollen Miteinanders aller an diesem Angebot unmittelbar und mittelbar Beteiligter leisten die Mitarbeiter/innen des Streetwork-Teams der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“ im Dienste der genannten Zielsetzungen aufsuchende Drogenberatung in Szene-Brennpunkten der Stadt Neuss. Im Einzelnen gehört zu ihren Aufgaben:

- Sie sind verlässliche Ansprechpartner/innen und entwickeln sich zu Vertrauenspersonen – sowohl für die Klient(inn)en als auch die Bevölkerung, die mit ihren Anliegen ebenfalls Adressat dieses Angebotes ist.
- Sie vermitteln und begleiten in vielfältige weiterführende Hilfen, in Abhängigkeit von der jeweiligen Bedarfslage der Klient(inn)en, z.B. die existenzsichernden Angebote der Wohnungslosenhilfe der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis-Neuss GmbH (Lebensunterhalt, Wohnen...) und die suchtspezifischen Hilfen der Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss (Vermittlung in Entzugsbehandlungen, stationäre Einrichtungen...).
- Sie initiieren bzw. fördern den Zugang zu Angeboten, die vorhanden aber bislang nicht oder nur geringfügig durch diese Klientel genutzt werden (Verringerung von Zugangsschwellen).
- Sie melden erkennbare Bedarfe der Klient(inn)en (z.B. in den Bereichen Beschäftigung und Tagesstruktur), an die beiden Hintergrundeinrichtungen (Wohnungslosenhilfe und Drogenberatung) zurück - mit der Zielsetzung, passgenaue Angebot der beiden Einrichtungen zu etablieren.
- Sie setzen sich im Kontakt mit anderen relevanten Diensten des psychosozialen und medizinischen Hilfesystems für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der erforderlichen Hilfsangebote für die Klient(inn)en der Beratung mobil ein.
- Sie dokumentieren und kommunizieren Versorgungslücken und weisen auf die damit einhergehenden Erfordernisse hin.
- Sie sind Beteiligte im Rahmen der kommunalen Ordnungspartnerschaft und nehmen an den Sitzungen der entsprechenden Gremien und Arbeitskreise teil.
- Sie informieren Politik und Verwaltung der Stadt Neuss umfassend über die Entwicklung der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“.

## **Trägerschaft, sachliche und personelle Ausstattung**

Entsprechend dem Mönchengladbacher „Brennpunkt“-Projekt wird die Beratung mobil in Kooperation von Wohnungslosenhilfe und Drogenberatungsstelle realisiert. Dabei findet die Zusammenarbeit der beiden Träger unter dem Dach der „Neusser Streetwork“ statt und damit in Nachbarschaft zu den Streetwork-Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene von Diakonie, SKF und SKM. Um eine sinnvolle Aufgaben(ver)teilung und ergänzende Wirksamkeit der unterschiedlichen Streetwork-Angebote zu gewährleisten,

finden mit deren Mitarbeitern/innen Absprachen in Bezug auf die jeweiligen Aktivitäten sowie ein regelmäßiger kollegialer Austausch statt.

Personell ist für die Beratung mobil folgende Ausstattung/Aufteilung vorgesehen:

- 30 Wochenarbeitsstunden angesiedelt bei der Wohnungslosenhilfe der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis-Neuss GmbH,
- 58 Wochenarbeitsstunden angesiedelt bei der Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss.

Es sollen drei Stellen mit einem jeweiligen Beschäftigungsumfang von ca. 75 % für diese Tätigkeit geschaffen werden. Bei der Einstellung der Mitarbeiter/innen ist Geschlechterparität zu beachten, eine Einstellung unterschiedlicher Professionen (Sozialarbeit, Krankenpflege...) erscheint bedarfsadäquat und daher wünschenswert. Von besonderem Vorteil sind Vorerfahrungen der Mitarbeiter/innen in der Sucht- bzw. Drogenhilfe und/oder als Streetworker/innen.

In den 58 Wochenstunden der Jugend- und Drogenberatungsstelle ist die Koordination des Projektes „Power-Kehrer Neuss“ (siehe unten) enthalten.

Alle Mitarbeiter/innen der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“ bilden ein gemeinsames Streetwork-Team, das die beschriebenen Aufgaben kooperativ in gemeinschaftlicher Verantwortung wahrnimmt. Sie stehen zugleich in regelmäßigem persönlichem Austausch mit den relevanten Angeboten der Hintergrundeinrichtungen der Wohnungslosenhilfe der Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis-Neuss GmbH und der Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss bzw. den in diesem Kontext tätigen Mitarbeitern/innen. Die Koordination der Beratung mobil liegt bei der Jugend- und Drogenberatungsstelle.

Damit die hier beschriebene Beratungsleistung erfolgreich sein kann, sind als szeneferne „Ruheräume“, die ein angemessenes Setting für vertiefte Gespräche und andere Dienstleistungen (Speisen und Getränke, Internet, Postverwaltung, medizinische Grundversorgung...) zur Verfügung stellen können, gut erreichbare Hintergrundeinrichtungen erforderlich. Sowohl die Wohnungslosenhilfe als auch die Drogenberatungsstelle halten entsprechende, schwellenarme Angebote vor („Cafe Ausblick“ bzw. „Come In“). Um kurze Hilfestellungen und Beratungen vor Ort zu ermöglichen und zugleich den wechselnden Einsatzorten der Streetworker/innen Rechnung zu tragen, wird ein adäquat ausgestatteter **Beratungsbus** angeschafft. Er soll es auch den Kontakt zu den Hintergrundeinrichtungen erleichtern.

Neben der Bereitstellung von Mitteln für Anschaffung, Umbau, Betrieb und Unterhalt des Beratungsbusses sind den beiden Trägern arbeitsplatzbezogene Sachmittel für die drei Mitarbeiter/innen, aufgeteilt analog zu ihrem Anteil am Gesamt-Beschäftigungsumfang, zur Verfügung zu stellen.

## **Projekt „Power-Kehrer Neuss“**

Im Rahmen des neuen Projektes „Power-Kehrer Neuss“ säubern Drogenkonsument(inn)en, die den Straßenszenen angehören, gegen eine Aufwandsentschädigung regelmäßig vereinbarte Orte von konsumbezogenem Abfall (Spritzen, Flaschen, Dosen...).

Zur Finanzierung und dauerhaften Gewährleistung dieses Angebotes (Aufwandsentschädigung der Reinigungskräfte, Kleidung, sonstige sachliche Ausstattung) ist eine Zusammenarbeit mit Neusser Geschäftsleute, der AWL, dem Jobcenter des Rhein-Kreises und eventuell weiteren Akteuren anzustreben. Die Jugend- und Drogenberatungsstelle initiiert, koordiniert und überwacht den Einsatz der Reinigungskräfte. Für diese Aufgabe ist ein Beschäftigungsumfang von 10 Wochenstunden vorgesehen.

Dieses Angebot ist eng mit der Beratung mobil verknüpft.

**Telefon-HOTLINE der „Beratung mobil – Streetwork in Neuss“: 02131-52379-16.**

**Homepage: [www.beratung-mobil-neuss.de](http://www.beratung-mobil-neuss.de) (voraussichtlich ab Mai 2019)**

**Anschrift: Jugend- und Drogenberatungsstelle, Augustinusstr. 21, 41460 Neuss**